

Microfinance and Rural Household Welfare in Pakistan: An Empirical Investigation

Muhammad Sohail Amjad Makhdom

1. Berichterstatter: Prof. Dr. Awudu Abdulai

Armut ist in den Entwicklungsländern vor allem auf dem Land, wo die Landwirtschaft die Lebensgrundlage der ländlichen Haushalte darstellt, verbreitet. Mit der Landwirtschaft verdienen sie ihren Lebensunterhalt um ihre Familien zu ernähren. Diese armen kleinbäuerlichen Haushalte tragen zu einem großen Teil der Bevölkerung und der Arbeitskräfte bei. Trotz ihrer bedeutenden Rolle und wertvollen ihres Beitrags für die Wirtschaft und die Gesellschaft, verbringen sie in der Regel ein schwieriges Leben. Infrastruktur wie asphaltierte Straßen, Faktor- und Produktmärkte, Krankenhäuser und Schulen sind in der ländlichen Gegend von den Entwicklungsländern nicht vorhanden. Außerdem haben diese Haushalte keine oder kaum Zugang zu Ressourcen. Oftmals sind sie ihr Leben lang Schuldner. Ländliche Haushalte bekommen Produktionsfaktoren und Kredit vom Händlern und lokalen informellen Kreditgebern mit dem Versprechen, die Schuld zum Zeitpunkt der Ernte des Getreides zu zahlen. Im Gegenzug verlangen die Händler und Geldverleiher sehr hohe Zinsen. Zum einen bekommen Bauern Produktionsfaktoren und Kapital zu höheren Preis und auf der anderen Seite, werden ihre Produkte zu günstigeren Preisen durch die Kreditgeber verkauft. Einfacher und kontinuierlicher Zugang zu den Faktormärkten und zu Kapital kann positive Auswirkungen auf ihre wirtschaftlichen Verhältnisse mit sich bringen, aber es gibt Probleme falls begrenzten oder gar kein Zugang zu Ressourcen besteht. Bauern sind arm und haben keinen Zugang zu den Geschäftsbanken, da die Geschäftsbanken sie nach Sicherheiten fragen. Meist besitzen Kleinbauern kein Land und diejenigen, die es besitzen, besitzen in der Regel zu wenig, um von den Banken als Sicherheiten akzeptiert werden: deshalb ist es fast unmöglich für Kleinbauern zu Krediten von formellen Kreditinstitutionen zu bekommen. Auf diese Weise werden die Landwirte gezwungen, finanzielle Hilfe von Kunden oder lokalen Geldverleihern zu sehr hohen Preisen zu suchen, was negative Auswirkungen auf die Wohlfahrt hat. Mit Hilfe der Mikrofinanz können diese armen Haushalte den Zugang zu Krediten und anschließend zu den Ressourcen erlangen und können ihre Armut verringern. Diese Dissertation trägt die unterschiedlichen Entwicklungsaktivitäten für kleine ländliche Haushalte durch den Mikrofinanzsektor zusammen. Wir schätzten die Auswirkungen der Mikrofinanzierung auf das Leben der ländlichen Haushalte. Die Ergebnisse erklären die Determinanten der Beteiligung an Mikrofinanzprogrammen und die Auswirkungen der Mikrofinanzbeteiligung auf Sozialindikatoren wie Pro-Kopf-Ausgaben, Armutslücke und Schwere der Armut, sowie auf die Pflanzenproduktion, wie etwa die Verwendung von Düngemitteln, Ertrag und Nettoerträge. Die Ergebnisse zeigen eine positive Beziehung zwischen Mikrofinanzbeteiligung und dem Wohlergehen der ländlichen Haushalte in der Punjab Provinz in Pakistan. Aus den Ergebnissen dieser Studie schließen wir, dass Mikrofinanzierung ein wirksames Instrument zur Armutsbekämpfung ist. Mikrofinanz hilft Kleinbauern den Zugang zu Ressourcen zu verbessern, um ihr Einkommen sicherzustellen und das Risiko zu diversifizieren, und um insgesamt die Wohlfahrt und der Haushalte zu erhöhen.